



Newsletter Herbst 2010

Vorwort

Inhalt

Vorwort	1
Gesetzesänderungen	2
- Neuordnung der Pflegefinanzierung	
- Budgetrelevante Anpassungen	
Unternehmensberatung 3+4	
- Die Betriebsanalyse	
- Trouble-Shooting	
Bereich KVG	4+5
- Stand Arbeitsanalyse	
- Änderung in den Werkzeugen	
Bereich IVSE	5
- Ablauf der Übergangsfrist	
- Erfahrungsbericht Impulstagung CURAVIVA	
News vom RediNet	6
In eigener Sache	6+7
- Unsere Erfahrungen mit dem neuen Revisionsrecht	
- Wir suchen Verstärkung	
Seminare/Schulungen	7
Dienstleistungspalette	8
www.redi-treuhand.ch	
Info@redi-treuhand.ch	

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein Newsletter braucht kein Vorwort, sondern soll einfach nur die News aufzeigen. So lautet ein Feedback aus unserem Team. Trotzdem werde ich mit der Tradition fortfahren und zur Einstimmung ein paar Worte schreiben. „News“ bedeutet Neuigkeiten. Doch wenn ich mich im Heimwesen genauer umschaue, was haben wir für News die wir Ihnen anbieten können? Im Bereich KVG ist es der Stand der Umsetzung zur neuen Pflegefinanzierung und Hinweise auf Verordnungen von Bund, Kanton und Gemeinden. Obwohl eine emsige Geschäftigkeit in allen Kantonen erkennbar ist, wirkliche News gibt es noch keine. Das Gleiche gilt für den Bereich IVSE. Auch hier muss mit gezielten Leistungsvereinbarungen für die Institutionen eine neue Ära zur verursachergerechten Leistungsabgeltung eingeläutet werden. Trends sind erkennbar, jedoch in den meisten Fällen noch nicht abgeseget. Somit fällt es schwer, über die wirklichen News zu berichten, die unsere Leser beschäftigen. Während wir im Rahmen unserer Tätigkeit als Unternehmensberater und Revisoren mit dem Auto durch die Schweiz reisen, stechen die vielen Baustellen auf Autobahnen und in den Städten ins Auge. Man muss durch, um ans Ziel zu kommen, ist genervt, weil es nicht vorwärts geht, verliert Zeit wegen Staus und doch wissen wir, dass es an all diesen Stellen notwendig ist das bestehende Strassennetz zu sanieren, zu ergänzen oder Massnahmen zur Verkehrsberuhigung einzuführen. Aus meiner Sicht befinden sich vor allem die finanziellen Bereiche im Heimwesen in einer grösseren Bauphase. Es gilt jetzt,

sich in Geduld zu üben und nichts zu überstürzen auch wenn es schwer fällt.

Für die Baustelle „Finanzierung“ müssen wir warten, bis die Kantone und Gemeinden grünes Licht durch klare Gesetze geben. Das soll uns jedoch nicht daran hindern, andere Baustellen in unserem Betrieb während der Wartezeit unter die Lupe zu nehmen. Der vorliegende Newsletter soll Ihnen Denkanstösse geben, Abläufe in Ihrem Betrieb zu hinterfragen. Das neue Revisionsrecht 2008 hat schon gewisse Vorgaben gemacht. Mit der Durchführung einer Risikoanalyse und für die grossen Betriebe zwingend auch dem Aufbau des IKS sollten mögliche Schwachstellen aufgedeckt werden. Jetzt gilt es, mit geeigneten Massnahmen die Risiken zu eliminieren oder zu vermindern. Im Bereich Verwaltung sehen wir oft das grosse Risiko der mangelnden Stellvertretung für finanziell wichtige Positionen wie Lohnbuchhaltung und Fakturierung. Hohe Fluktuation und unzufriedene Mitarbeiter aufgrund unbefriedigender Abläufe und Organisationsmängel im ganzen Betrieb sind ein weiteres Thema, dem wir in unserem Newsletter einen Platz einräumen. Sorgen Sie dafür, dass während der Wartezeit auf die finanzrelevanten Verordnungen die Baustellen in Ihrem Betrieb überprüft und beseitigt werden. Wir helfen Ihnen gerne mit unseren Erfahrungen, damit bei der Ampelschaltung auf Grün nicht nur der direkte Weg frei ist sondern auch in der Organisation keine Verkehrsbehinderungen zum Chaos führen. Ich freue mich auf eine staufreie Zeit und wünsche Ihnen gute Fahrt!

Elke Wattinger



Gesetzesänderungen

Neuordnung der Pflegefinanzierung:

Wir würden Ihnen an dieser Stelle gerne über den Stand zur Neuordnung der Pflegefinanzierung berichten. Was von den Kantonen zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung steht, ist bei weitem noch nicht definitiv zur Verabschiedung bereit. Als Zeitrahmen

wird frühestens Herbst 2010 genannt. Wir haben zum Ziel, auf unserer Homepage laufend die Links zu den definitiven Verordnungen der deutschsprachigen Kantone zu publizieren.

www.redi-treuhand.ch Pflegefinanzierung

Budgetrelevante Änderungen:

Personal / Sozialleistungen:

Für die Budgetierung 2011 ist zu berücksichtigen, dass der Abzug ALV1 ab 2011 zwischen 0.2% und 0.5% sowie der Abzug ALV2 für die Lohnsumme zwischen CHF 126'000 und CHF 315'000 auf maximal 1% erhöht wird. Der genaue Ansatz wird sofort nach Bekanntwerden auf unserer Homepage publiziert.

Aufwand und Ertrag:

Die Mehrwertsteuersätze werden per 1. Januar 2011 nach oben angepasst. Auch wenn die Erhöhung auf den ersten Blick nicht wesentlich ist, sollte sie doch im Budget berücksichtigt werden. Auswirkungen haben die Erhöhungen je nach Abrechnungsart auf die hinterlegten Steuersätze in der Fakturierungssoftware und auf jeden Fall auf den Ausweis der Steuersätze auf dem Rechnungsformular.

Wird die Erhöhung an die Endverbraucher weitergegeben, sind die Preislisten anzupassen und die Preiserhöhungen rechtzeitig zu kommunizieren.

Zu beachten ist auch die korrekte Periodenabgrenzung. Leistungen, welche im 2010 erbracht wurden aber erst im 2011 abgerechnet werden, müssen zu den Sätzen bis 31. Dezember 2010 deklariert bzw. verrechnet werden. Eine gute Gelegenheit, falls noch nicht eingeführt, die Umstellung auf periodengerechte Leistungsfakturierung an die Hand zu nehmen.

Durch die Änderung der Pauschalsteuersätze per 1. Januar 2011 besteht die Möglichkeit auch vor Ablauf der 10jährigen Frist die Abrechnungsart von Pauschal- oder Saldosteuersatz auf effektive Abrechnungsmethode zu wechseln oder umgekehrt. Die wichtigsten Informationen und Hinweise zur Erhöhung der MWST-Sätze finden Sie auf unserer Homepage unter

www.redi-treuhand.ch Mehrwertsteuer

Kennen Sie unser Stichwortverzeichnis der mehrwertsteuerpflichtigen Leistungen? Diese wird unter der gleichen Adresse laufend aktualisiert.

Für Fragen zur Mehrwertsteuer oder zur Umstellung auf periodengerechte Fakturierung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

info@redi-treuhand.ch



Unternehmensberatung

Die Betriebsanalyse

Das Alltagsgeschäft hat in der Regel alle Mitarbeitenden voll im Griff. Zeit für neue Ideen oder um die bisherigen Arbeitsabläufe zu hinterfragen, bleibt kaum. Kommen neue Mitarbeitende in den Betrieb, so lohnt es sich immer, nach einer gewissen Einarbeitungszeit um ein kritisches Urteil über die Strukturen der Organisation, die Hilfsmittel und die Dokumentation zu bitten. Dies kann interessante, neue Erkenntnisse bringen und einer gewissen Betriebsblindheit entgegenwirken. Als unabhängige Berater bietet die Redi AG seit Jahren spezifische oder umfassende Betriebsanalysen an. Dabei kann es sich um aufbau- und ablaufbezogene Analysen einzelner Bereiche handeln oder um eine umfassende Beratung mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens in Bezug auf die Rechtsform, die Finanzierung, die finanzielle Planung von Um- oder Erweiterungsbauten, etc. Die Betriebsanalyse zeigt aus einer neutralen Sicht und aus einer Haltung des Respekts gegenüber der bestehenden Kultur sinnvolle Optimierungsmöglich-

keiten auf, welche qualitativ und quantitativ spürbare Verbesserungen für das Unternehmen und seine Mitarbeiter ermöglichen.

Im Bereich Verwaltung verfügen mehrere Mitarbeiter der Redi AG über die Kompetenz zur Beurteilung der Prozesse, der nötigen personellen Ressourcen und der Hilfsmittel. Für die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Verpflegungsdienst und Haustechnik können wir auf qualifizierte freie Mitarbeiter zugreifen, welche langjährige Erfahrung aus aktiver, leitender Tätigkeit aufweisen können und seit mehreren Jahren für die Redi AG Analysen ihrer Bereiche durchführen. Für EDV-spezifische Fragen können wir auf die Unterstützung unseres externen EDV-Beraters zählen.

In den letzten Jahren durften wir immer wieder unsere Fachkompetenz zu diesem Thema unter Beweis stellen. Lesen Sie hierzu ein kurzes Interview mit Herrn Heinz Gebert, Geschäftsführer des Pflegeheims Altstätten:

Herr Gebert, Sie haben uns den Auftrag zur Analyse der Bereiche Hauswirtschaft und Pflege erteilt. Entsprechend dem Ergebnis der Analyse Ihren Erwartungen und konnten Sie damit Verbesserungen in Ihrem Betrieb erreichen?

Im Bereich Hauswirtschaft wie auch im Bereich Pflege hat das Ergebnis der Analyse unseren Erwartungen entsprochen. Einzelne Anpassungen vor allem im Bereich Hauswirtschaft konnten wir bereits umsetzen. Wir sind aber in beiden Bereichen immer noch daran, weitere Optimierungen vorzunehmen.

Wie empfanden Sie und Ihre Mitarbeiter die Zusammenarbeit mit den Beratern?

Die Mitarbeitenden wie auch ich erlebten die Zusammenarbeit mit den Beratern als sehr gut, kooperativ, bereichernd und angenehm.

Würden Sie die Dienstleistung der Redi AG weiterempfehlen?

Die grosse Fachkompetenz bei den Beratern war spürbar. Diese Dienstleistung der Redi AG kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, eine Analyse in Ihrem Unternehmen durchführen zu lassen? Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte bei elke.wattinger@redi-treuhand.ch



Trouble-Shooting: Wie wichtig ein Mitarbeiter ist, merkt man erst, wenn er kurzfristig ausfällt!

Besonders in der Verwaltung werden die Aufgaben häufig nur von einem Mitarbeitenden alleine ausgeführt. Die Stellvertretung ist auf dem Papier festgehalten, wird aber in der Praxis kaum wahrgenommen. Sind die Mitarbeitenden schon länger im Betrieb tätig, braucht es keine Arbeitsanleitung mehr, man hat alles im Kopf. Das grosse Erwachen kommt bei kurzfristigen Ausfällen aufgrund von Unfall oder Krankheit sowie bei Austritten mit kurzen Kündigungsfristen verbunden mit wesentlichen Ferien- und Überstundenguthaben. Plötzlich müssen wichtige Aufgaben durch Dritte übernommen werden, deren Abläufe, Termine und Inhalte schon lange nicht mehr mit den vorhandenen Arbeitsanleitungen übereinstimmen oder sogar nie schriftlich

festgehalten wurden. Zudem fallen die Aufgaben zusätzlich zum eigenen Tagesgeschäft an. Während die Erledigung mancher Aufgaben zeitlich verschoben werden kann, haben vor allem finanzrelevante Positionen wie Lohnbuchhaltung und Fakturierung feste Termine. Stellen Sie daher immer sicher, dass Stellvertretungen aktiv wahrgenommen (2 x jährlich!) und Arbeitsanleitungen periodisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Und wenn es doch einmal eng wird, stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Redi AG zur Überbrückung gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, damit wir Ihnen personell oder organisatorisch helfen können, den Engpass zu überwinden.

Bereich KVG

Arbeitsanalyse Pflege und Betreuung

Zusammen mit der MicroMED AG hat CURAVIVA Schweiz das System BarCoMED spezifisch für die mobile Erfassung von Tätigkeiten im Heim ausgebaut und in Kooperation mit der PI-Systems AG entsprechende Schulungsmodule erstellt. Ende Juni 2010 ist nun die zweite Pilotphase mit verschiedenen Institutionen erfolgreich abgeschlossen worden. Die optimierte Erfassungssystematik der Arbeitszeitanalyse sieht wie folgt aus:

- Vermietung der Erfassungsgeräte für die Durchführung der Arbeitszeitanalyse Pflege durch CURAVIVA Schweiz und Installation des BarCoMed Online im entsprechenden Betrieb.
- Schulung des Pflegekaders
- Realzeit-Erfassung der Tätigkeiten durch die Mitarbeitenden mit Hilfe eines mobilen Scanners sowie einem Leistungskatalog, in welchem sämtliche krankenkassenpflichtigen und nicht krankenkassenpflichtigen Tätigkeiten in

der Pflege mittels Strichcodes aufgeführt sind (Dauer: zwei bis drei Wochen)

- Automatische Einspeisung der erfassten Daten in das BarCoMed Online System – ein über das Internet zugreifbares Auswertungsmodul
- Automatische Auswertung der Daten. Betriebe können die Auswertungen zur Weiterverarbeitung via Download in die betriebliche EDV übernehmen.
- Workshop für die Analyse und Schlussfolgerungen aus den Resultaten.

Wenn Sie die Geräte für die Arbeitsanalyse in Ihrem Betrieb mieten möchten, so können Sie Ihre Anfrage an daniel.domeisen@curaviva.ch senden. Es ist zu erwarten, dass die Arbeitsanalyse von den Kantonen als ein wichtiger Bestandteil für die Berechnung der Gemeindeanteile aufgrund der neuen Pflegefinanzierung gesehen wird.



Änderung in den Werkzeugen

Im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung wird es in den Werkzeugen Kontenplan und Kostenrechnung sowie bei der Anlagebuchhaltung einige Anpassungen geben. Dabei wird darauf geachtet, dass die Anpassungen so gestaltet werden, dass möglichst nur ergänzt und nicht bestehendes geändert wird.

Im Kontenrahmen ist die Gruppe 60 Taxen betroffen. Bei der Kostenrechnung werden die notwendigen Kostenstellen für die Akut- und Übergangspflege eingefügt. Ebenfalls wird ein Kostenträger 1 analog der stationären Alterspflege erstellt. Die

Kostenträger 2 für beide Bereiche werden den neuen Gegebenheiten, 12 Stufen, angepasst. Zusätzlich gibt es noch weitere kleinere Anpassungen. Die Anlagebuchhaltung erfährt nur geringste Anpassungen. Einerseits werden die Kostenstellen 160 Tagesheim und 170 Nachtklinik zusammengefasst und andererseits wird es eine neue Kostenstelle 800 Akut- und Übergangspflege geben.

CURAVIVA Schweiz wird über den Shop jeweils eine Update-Version zum Preis von CHF 25.00 und eine Vollversion zum ordentlichen Preis zur Verfügung stellen. www.curaviva.ch

Bereich soziale Einrichtungen IVSE

Die Übergangsfrist NFA läuft Ende 2010 ab

Die Übergangsfrist der NFA läuft offiziell per Ende 2010 ab. Die drei Jahre Übergangsfrist sollte den Kantonen die Gelegenheit geben, neue Finanzierungsmodelle im Bereich der NFA zu prüfen und mit den betroffenen Institutionen verursachergerechte Leistungsvereinbarungen zu treffen. Der Stand der Umsetzung in den Kantonen ist sehr unterschiedlich. Entgegen der Hoffnung, dass auf einen unnötigen Ausbau der administrativen Erfordernisse verzichtet wird, zeichnet sich in einigen Kantonen eine regelrechte Sammel- und Kontrollwut von Daten ab, deren Sinn oder Unsinn dringend hinterfragt werden muss.

In einem Beispiel verlangt der Kanton für alle Institutionen eine Ordentliche Revision. Auf unsere Anfrage, ob sich die zuständigen Stellen über die Konsequenzen nicht nur in administrativer, sondern auch in finanzieller Hinsicht im Klaren sind, stellte sich

heraus, dass es dem Kanton lediglich darum ging, dass die Rechnungen nicht mehr von Laienrevisoren sondern durch von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) anerkannten Revisoren geprüft werden. Ein typisches Beispiel, wie durch Unwissenheit oder Fehlinterpretation ein Stein ins Rollen gebracht wird, deren Auswirkung sicher nicht im Interesse der NFA stand.


Die Redi AG ist bestrebt, die Kantone mit konstruktiven Inputs zur Umsetzung der NFA zu unterstützen. Pflegen auch Sie den Umgang mit den zuständigen Stellen in Ihrem Kanton. Informieren Sie sich bevor Weisungen und Verordnungen verabschiedet werden und bieten Sie Ihre Unterstützung an. Durch konstruktives und faires Feedback zu den Entwürfen helfen Sie mit, für Ihren Betrieb, Ihre Betreuten und den Finanzverantwortlichen vertretbare und kostengerechte Lösungen zu finden.



News vom RediNet

Neuer Auftritt der Verarbeitungssoftware Lobos

Seit dem 11. Juni 2010 läuft das neue Lobos 3X auf unserem Server. Für die Umstellung und die anschliessenden umfangreichen Kontrollen musste der Server erstmals seit Einführung des RediNet im Jahre 2002 für einen halben Tag abgestellt werden. Bis auf vereinzelte Probleme mit der Druckersteuerung konnten unsere Kunden sofort wieder auf der



neuen Oberfläche weiter arbeiten. Das Feedback für den modernisierten Auftritt von Lobos ist durchwegs positiv und wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Betroffenen für das Verständnis und das Vertrauen.

Erweiterung Angebote RediNet

Das RediNet war in erster Linie als Mietprodukt der qualitativ hochstehenden Software Lobos für den Bereich Rechnungswesen, verbunden mit Fachunterstützung, konzipiert. Im Laufe der letzten Jahre, unter anderem auch aufgrund verschiedener Kundenwünsche, wurde das Angebot ausgebaut mit der Vermietung von Office-Programmen und der zur Verfügungsstellung von Speicherkapazität für eigene Daten und Software auf unserem Server. Die

jüngsten Entwicklungen, alle EDV-Dienstleistungen aus einer Hand zu beziehen, haben uns bewogen, das Angebot auszuweiten. So planen wir, zukünftig neben Lobos auch Software im Bereich Personaleinsatzplanung und Pflegedokumentation als Mietprodukte anbieten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau Diana Suter erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

diana.suter@redi-treuhand.ch

In eigener Sache

Erweiterung unseres Teams

Die Dienstleistungen der Redi AG sind gefragter denn je. Um Ihnen qualitativ und quantitativ jede mögliche Unterstützung bieten zu können, werden wir unser Team weiter verstärken. Im Hinblick auf die immer mehr gefragte Fachunterstützung in der Unternehmensberatung sowie im Revisionswesen

suchen wir in diesen Bereichen ausgewiesene Fachleute. Wenn Sie interessiert sind, in einem motivierten Team mitzuarbeiten oder jemanden kennen, der sich dafür interessieren könnte, melden Sie sich bei uns. Das Stellenprofil finden Sie unter www.redi-treuhand.ch offene Stellen

Neue Herausforderung

Unsere Mitarbeiterin Irene Heggli wird sich auf Ende Jahr beruflich neu orientieren. Sie will wieder Führungsaufgaben wahrnehmen und sucht eine Herausforderung als Geschäftsführerin eines Alters-

und Pflegeheims oder einer Institution für Menschen mit Behinderung. Wir bedauern ihren Austritt sehr und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Neue Geschäftsbedingungen

Für den Bereich RediNet hatten wir bisher schon spezielle Geschäftsbedingungen. Durch die laufende Erweiterung unseres Dienstleistungsangebotes und auf Empfehlungen des Berufsstandes haben

wir nun auch allgemeine Geschäftsbedingungen erstellt. Sie finden die allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.redi-treuhand.ch/Unternehmung

Seminare/Schulungen

1. CURAVIVA Schweiz - Rechnungswesen

laufend **Kostenrechnung in der Alterspflege KVG**

Modul 1 Einführung in die Kostenrechnung

Modul 2 Steigerung Qualität

Modul 3 Interpretation und Analyse

Modul 4 Anlagebuchhaltung

Anmeldung: CURAVIVA Tel. 031 385 33 33

m.jeanneret@CURAVIVA.ch

laufend **Kostenrechnung für soziale Einrichtungen IVSE**

Modul 1 Theoretische Grundkenntnisse

Modul 2 Erfahrungsaustausch, Einrichten

Modul 3 Anlagebuchhaltung

Anmeldung: CURAVIVA Tel. 031 385 33 33

m.jeanneret@CURAVIVA.ch

2. REDI AG – Seminare/Schulungen

23.09. RediNet Event

Für unsere RediNet-Kunden und Interessierte findet in Zürich wieder eine RediNet-Tagung statt. Verschiedene Referenten werden zu Themen im Hard- und Softwarebereich interessante Neuigkeiten berichten.

Anmeldung: REDI Tel. 052 725 09 30

diana.suter@redi-treuhand.ch

04.11. **Jahresabschluss**

Anleitung zur Erarbeitung des Abschlusses und Vorbereitungen für die Revision der Jahresrechnung. Kursort: Zürich

Anmeldung: REDI Tel. 052 725 09 30

ingrid.murbach@redi-treuhand.ch

04.11. **Mehrwertsteuerseminar**

Informationstagung im Zusammenhang mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer. Themen: Grundlagen, Abrechnungsmethoden, Spezialitäten in der Umstellung am Jahresende und Formularwesen. Kursort: Zürich

Anmeldung: REDI Tel. 052 725 09 30

ingrid.murbach@redi-treuhand.ch

Die Kurse Jahresabschluss und Mehrwertsteuerseminar können kombiniert werden.

19.11. **Swiss GAAP FER**, Informationstagung für NPO's zum Thema Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Kursort: Zürich

Anmeldung: REDI Tel. 052 725 09 30

ingrid.murbach@redi-treuhand.ch

Betriebliche Schulungen

Permanent bieten wir zu allen Themen des Rechnungswesens betriebliche Schulungen an. Im Vordergrund stehen die Qualitätsverbesserungen im Rechnungswesen bzw. der Wissensausbau beim Kader zu betrieblichen Zahlen. Interessenten melden sich unter ingrid.murbach@redi-treuhand.ch, Tel. 052 725 09 30

Bitte beachten Sie auch die Ausschreibungen auf unserer Homepage. Sie finden dort allenfalls kurzfristig aufgenommene Seminare und Kurse.

www.redi-treuhand.ch, Seminare



Unsere Produkte und Dienstleistungen

1. Verarbeitungen bei uns

- Finanzbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung (nach Vorlagen: KVG, soziale Einrichtungen und Spitex Schweiz)
- Anlagebuchhaltung
- Besoldung
- Bewohneradministration und -fakturierung
- Debitorenverwaltung und -buchhaltung
- Kreditorenverwaltung und -buchhaltung
- Auftragsfakturierung

2. RediNet (ASP Datencenter)

- Vermietung und Hosting von Software Lobos im Bereich Buchhaltung, Lohnwesen und Bewohneradministration.
- Roaming-Office mit MS-Office-Produkten
- Roaming-Data für Hosting von Daten

3. Externe Betreuung

- Unterstützung beim Budgetieren
- Erarbeiten von Modell-Rechnungen für neue Einstufungsmodelle
- Unterstützung und Betreuung Finanz- und Rechnungswesen vor Ort
- Controlling Finanz- und Rechnungswesen z.B. pro Quartal
- Erstellen Budgetvergleiche und Analysen
- Jahresabschluss erstellen vor Ort

4. Entwicklung Finanz- und Rechnungswesen

- Konzeption und Aufbau Finanz- und Rechnungswesen
- Reorganisation Finanz- und Rechnungswesen
- Konzeption und Einführung Kostenrechnung (KVG, IVSE, Sonderschulen)
- Reporting

5. Revisionsstelle

- Revisionsstelle für ordentliche Revisionen
- Revisionsstelle für eingeschränkte Revisionen
- Kontrollstelle für Rechnungsprüfung von Unternehmen im Opting-out

6. Unternehmensberatung

- Unterstützung und Führung bei der Entwicklung der Aufbauorganisation
- Beratung bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Betriebskonzepten
- Beratung und Unterstützung bei der Einführung des IKS – internes Kontrollsystem
- Beratung und Unterstützung beim Einrichten einer Risikobeurteilung
- Erarbeiten von Planrechnungen
- Analyse Betriebsrechnung
- Stellenplananalysen
- Aufbau und Reorganisation der Ablauforganisation

7. EDV - Evaluation und Einführung

- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Evaluation von EDV-Projekten
- Begleitung beim Einrichten und Einführen von EDV-Werkzeugen
- Einführungsschulung auf den Produkten

8. Trouble-shooting

- Kriseninterventionen
- Übernahme der Verarbeitung Finanz- und Rechnungswesen auf Zeit

9. Schulungen

- Weiterbildung Kadermitarbeiter vor Ort zu einzelnen Themen des Finanz- und Rechnungswesens
- Weiterbildung vor Ort für Mitarbeiter Finanz- und Rechnungswesen
- Veranstaltung eigener Seminare
- Durchführung Seminare im Auftrag von CURAVIVA Schweiz
- Durchführen von Lehrgängen am TERTIANUM ZfP Bildungsinstitut, Berlingen und bei CURAVIVA Weiterbildung, Luzern